# Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **12 (1896)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

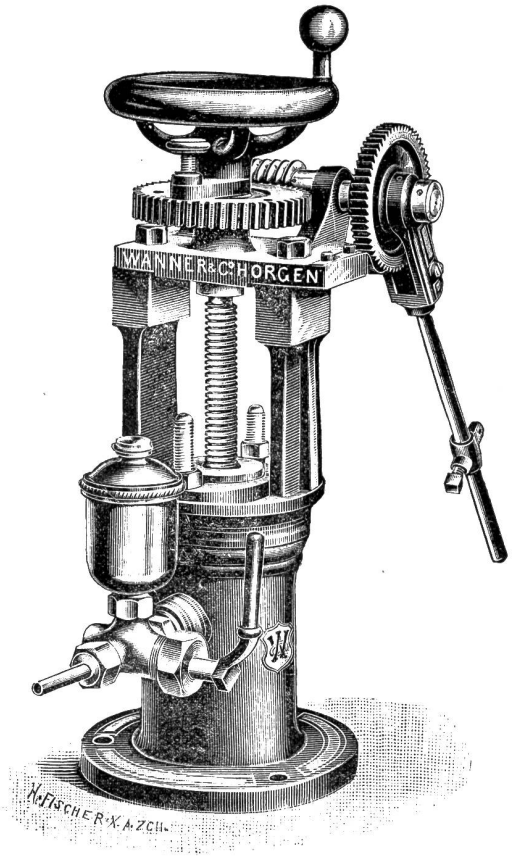
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

WANNER & Co. HORGEN
Mech. Werkstätte und Giesserei
erstellen als Spezialität:




Automatische
Dampf-Cylinder-
Schmierpumpe

## Verschiedenes.

**Wohnungsenquete Winterthur.** Die Samstags beendete Wohnungsenquete ergab folgende Zahlen: 4338 Wohnungen mit 19,476 von 20,845 Einwohnern bewohnten Räumen; demnach für die Wohnung 4,8 und für die Räumlichkeit 1,07 Einwohner; also ein für eine Industrie- und Arbeiterstadt recht günstiges Resultat. Die Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser hat an ihrer letzten Generalversammlung eine Erhöhung des Aktienkapitals von 338,500 Fr. auf 400,000 Fr., sowie Ausgabe eines Obligationenkapitals von 200,000 Fr. zu $3^1/_2$ Prozent beschlossen. Sie will sich damit in den Stand setzen, mehr als bisher für den Bau billiger Arbeiterwohnungen zu leisten. Es ist beabsichtigt, eine Anzahl Häuser zu Mietzwecken zu behalten, statt sie zu verkaufen, damit auch ärmere Familien berücksichtigt werden können, welche die Mittel für den Hauskauf nicht besitzen.

**Die Ersparniskasse Schwarzenburg** (Bern) will ein eigenes Gebäude im Kostenvoranschlage von Fr. 50,000 erstellen.

---

## Ein Quellentechniker.

(Schluß.)

Als es 1884 nach dem Typhus in Zürich galt, alle Möglichkeiten für die Neugestaltung der Wasserversorgung zu prüfen, erhielt der Schreiber dieser Zeilen den Auftrag, die Quellenfrage für Zürich zu untersuchen. Um dieser Aufgabe nachzukommen, wurde ihm auf seinen Wunsch Albrecht als Mitarbeiter beigegeben. Albrecht hat damals Vorzügliches zur Klärung der Verhältnisse für Zürich beigetragen. In dem großen Berichte der erweiterten Wasserkommission der Stadt Zürich 1885 sind eine ganze Anzahl der Albrechtschen Beobachtungen aus den Quellgebieten der mittleren Sihl, des Glatthales, Hasenberggebietes 2c. gedruckt niedergelegt. Sie sind und bleiben maßgebend und oft wird wieder darauf zurückgegriffen. Ferner sind eine Anzahl der Albrechtschen Gutachten, die er als gerichtlicher Experte verfaßt hat, z. B. in „Expropriationssachen Marthalen und Benken an den Bezirksrat" gedruckt worden.

In der Centralschweiz und Ostschweiz, vom Schwarzwald durch den Jura und das ganze Mittelland bis tief in die Alpen hinein und noch weit herum im umgebenden Auslande hat er seine Kunst mit Erfolg im Dienste der Menschheit verwertet. Ueberall war er bekannt. Stets war er vom gleichen Eifer beseelt. Er liebte die Quellen und brachte jeder Quelle gewissermassen ein persönliches Interesse entgegen. Es war mir immer eine Freude, mit ihm zu arbeiten, und gerne bekenne ich mich als seinen Schüler in der Quellenkunde. Meister Albrechts scharfer, weiter Blick und seine Belesenheit reichten aber noch in viele andere Dinge über die Quellentechnik hinaus. Allem was er that und sagte, hing der Zug der Originalität und der Selbstarbeit an, in einem Maße, wie man es nur selten findet. Ueber die vielen Anfechtungen, denen er durch alle die ausgesetzt war, die den merkwürdigen Mann nicht verstanden oder denen sein Sonderlingswesen im Vordergrund stand und die ihn verlachten, setzte er sich selbst scheinbar lachend hinweg oder antwortete ihnen mit einem mißtrauensvollen Geheimthun. Mit solchen aber, von denen er wußte, daß sie ihn verstehen und ehren, verkehrte er stets in der angenehmsten offenherzigsten Art.

Albrecht hat jedenfalls, niedrig geschätzt, einigen hunderten von Ortschaften, Städten wie Dörfern, die früher an Wassermangel litten, durch seine Arbeit und Kenntnis zu guten